

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 180.

Dienstag den 28. Juni.

1864.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Januar 1865 bis 30. Juni 1866 zu bewirkende Lieferung von 367,000 Centnern Gascohlen für die hiesige Gasanstalt soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden eingeladen, sich **Montag, den 11. Juli a. e., früh 11 Uhr** im hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Preisforderung zu stellen. Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der Anstalt, als auf dem Rathhause einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, den 25. Juni 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Berliner und Rodauer Straße vom Gerberthor an bis an die Flurgrenze der Pörscher Markt soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende **Donnerstag den 30. Juni Vormittags 9 Uhr** in der Marktall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Nach ein Wort über die directe Chemnitz-Leipziger Eisenbahn.

Die Möglichkeit einer solchen wird ohne Zweifel allgemein anerkannt. Was aber den Weg betrifft, den sie am besten zu nehmen hat, so dürfte dem in Nr. 172 dieses Blattes enthaltenen Artikel doch nicht vollständig zu glauben sein.

Es wird darin hervorgehoben: „daß eine kürzere Linie nicht aufzufinden sei“ u. s. w.

In der Richtung über Burgstädt ist aber nicht nur eine etwas kürzere, sondern auch günstigere Linie bereits aufgefunden, und dieselbe verdient um so mehr Beachtung, als hierfür die Vermessungen mit großer Sorgfalt durch den erfahrenen und geschickten Regierungs-Ingenieur Herrn Paul vollbracht worden sind, während die Vermessungen über Limbach wegen Krankheit des angestellten Ingenieurs einem zweiten übertragen und mit großer Schnelligkeit vollendet werden mußten und daher wohl als minder zuverlässig zu betrachten sind.

Ferner ist es in jenem Aufsatze als eine Wohlthat gepriesen, daß die Umstände es erlauben, den Bahnhof wo anders hin zu legen, als neben den bereits bestehenden Bahnhof. Für manche Leute mag dies wohl eine Wohlthat sein, im Allgemeinen aber ist es keine. Alle Eisenbahnverwaltungen sind darüber einig, daß es am besten ist, die Bahnhöfe dicht neben einander zu legen. Denn je schneller die Güter nach dem für sie bestimmten Nachbarbahnhöfe gelangen, desto besser ist es. Daß in Leipzig die gegenseitige Lage der Dresdener und Magdeburger Bahnhöfe vortheilhafter ist, als die der genannten zum Bahnhofe der Westlichen Staatsbahn, wird wohl Niemand bestreiten.

In Betreff Penitz rühmt man, was es werden kann; Burgstädt aber darf sich rühmen, schon etwas zu sein, und zwar in gewerblicher Beziehung mehr als Penitz, obwohl letztere Stadt seit längerer Zeit durch Hinführung der Leipziger Poststraße begünstigt ist.

Ohne andere Punkte zu berühren, werden schon diese wenigen Andeutungen hinreichen, den vorerwähnten Aufsatz als einen solchen zu bezeichnen, der mit Vorbehalt aufzunehmen ist.

Bei dem Projecte einer Eisenbahn sollten alle Nebenrücksichten schweigen und man sollte die Punkte ins Auge fassen: welche Linie ist die kürzeste, wohlfeilste und einträglichste?

Im Grunde kann es auch einem Orte wie Limbach gleich sein, ob er an der Hauptbahn liegt oder nicht, wenn nur die Verbindung überhaupt existirt. Es ist sogar wahrscheinlich, daß ein Ort wie Limbach als Endpunkt einer Zweigbahn mehr Vortheil hat, als wenn er eine Station der Hauptbahn bildet, weil im erstern Falle der Verkehr der Umgegend sich mehr in Limbach vereinigen wird. Ferner wird eine Zweigbahn sich dem Dorfe Limbach mehr nähern können, als es der Fall sein würde, wenn es an die Hauptbahn käme.

Was die Gegend von Chemnitz selbst betrifft, so lehrt schon der Augenschein, daß in der Richtung nach Limbach die Altendorfer Höhe zwischen dem Kappelbach- und Pleißebach-Thale große Schwierigkeit bieten muß, die bei der Anlage des Bahnhofes neben dem jetzt bestehenden vermieden wird. Der Schienentweg nimmt dann seine Richtung durch das Chemnitzthal nach Furth und Borna, wodurch auch der schwierige Uebergang über die Rabensteiner Berge vermieden wird.

T. K.

Verschiedenes.

* Leipzig, 26. Juni. Nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes hatten sich die Turn-Feuerwehren von Reudnitz, Stötteritz, Sellausen und Thonberg versammelt, um vor dem Herrn Amtshauptmann Dr. Platzmann, so wie in Gegenwart des Herrn Gerichtsamtmanne Köllner und ihrer hierzu eingeladenen Gemeindevorstände eine gemeinschaftliche Uebung im Dorfe Altshörsfeld abzuhalten. Als Ziel derselben hatte man zunächst die Gebäude des Ritterguts und dann das neue Schulhaus ausersehen. Die mit anerkennenswerther Schnelligkeit und Pünctlichkeit ausgeführten Leistungen erwarben sich allgemeinen Beifall; ein Verein suchte den andern es darin zuvorzuthun. Wie wir vernehmen, hat sich auch der Herr Amtshauptmann sehr lobend über die Leistungen ausgesprochen.

Am Sonntag den 26. Juni sind auf die Stationen der westl. Staatsbahnen bei hiesiger Billetterpedition 206 Tour- und 390 Tagesbillets verausgabt worden.

Thüringische Eisenbahn. Von Station Leipzig wurden am Sonntag den 26. Juni verkauft 146 Tour- und 335 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig.

Die erste Locomotive wurde vorigen Monat auf Ceylon ausgeschifft und durch drei Elephanten auf die Eisenbahnstation gezogen.

Die Kindererziehung im Staate New-York hat voriges Jahr 4 Mill. Doll. gekostet.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 24. Juni.		am 25. Juni.		
	R ^o	R ^o	R ^o	R ^o	
Brüssel . . .	+ 9,9	+ 11,4	Rom	+ 16,5	+ 16,6
Greenwich . .	+ 12,6	+ 12,4	Turin	+ 19,2	+ 18,0
Valentia . . .	+ 10,2	+ 11,5	Wien	+ 13,6	+ 12,8
Havre	+ 10,5	+ 11,8	Moskau . . .	+ 12,1	—
Paris	+ 10,8	+ 11,6	Petersburg .	+ 12,4	+ 13,8
Strassburg . .	+ 12,2	+ 11,8	Stockholm .	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	+ 16,7	Kopenhagen .	—	—
Madrid	+ 16,3	+ 14,6	Leipzig . . .	+ 12,5	+ 12,0
Alicante . . .	+ 23,2	+ 23,2			